



Mit einem Probenwochenende im Landschulheim Hobbach im Spessart bereitete sich das Orchester des Musikvereins Dudenhofen auf sein Konzert am Totensonntag vor (Bericht unten). Für den Auftritt am 20. November, 17 Uhr, im Bürgerhaus Dudenhofen, haben die Musiker zum 25. Dirigentenjubiläum von Rainer Fenchel ein anspruchsvolles Programm einstudiert. Kontakt: ☎ 23616, 21837. Foto: p

Blasorchester-Wochen sind eröffnet

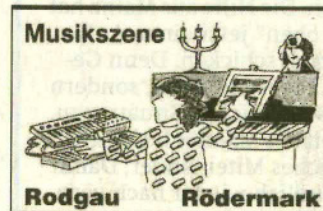
Rodgau/Rödermark (mc) ■
 Wie sehr sich herkömmliche Blasorchester in den letzten Jahrzehnten verändert haben, wie vielseitig sie geworden sind, lässt sich an den Programmen der Herbst-, Winter-, Advents- und Weihnachts-Konzerte unserer Musikvereine ablesen. Aber ein Fagott/Harfe-Duett (Walde-
 mar Nowak/Rita Schäfer) ist auch heute noch ungewöhnlich. Ein solches - eine Arie aus Donizettis Oper „Liebestrank“ - erklingt am 20. November im Jahreskonzert des Musikvereins Dudenhofen. Dessen Blasorchester ist ein sinfonisches - was außergewöhnliche, auch kammermusikalische Besetzungen erklärt. Den ersten Teil des Konzerts prägt ein Werk, mit dem Dirigent Rainer Fenchel und sein Orchester 1996 in Gera beim Bundeswettbewerb des deutschen Orchesterwettbewerbs einen der größten Erfolge in der Vereinsgeschichte erzielten: „Armenische Tänze“ von Alfred Reed, das zum 25-jährigen Jubiläum von Fenchel aus dem Archiv geholt wurde.

Fagotte kommen auch bei den Nieder-Röder Kollegen

Folge 1138: Der Bogen reicht von Brachial-Brass bis zum Duett von Fagott und Harfe.

am 25. Dezember zum Einsatz. Dirigent Jürgen K. Groh: „Beim Weihnachtskonzert spielt das Konzertorchester zum ersten Mal überhaupt mit sechs Waldhörnern, zwei Tuben, zwei Fagotten, einer Oboe und einer Altklarinette.“ Da Grohs Kollege Rainer Fenchel in Dudenhofen sein Dirigentenjubiläum feiert, ist das Programm dort auch eine Art „Best of“ der Fenchel-Ära. Dazu zählt auch Manfred Schneiders „TV-Kultabend“, dessen sportlichen Part die Dudenhöfer schon vor Jahren herausragend interpretierten.

Sie werden auch Alfred Reeds „Armenische Tänze“ zum Besten geben, mit denen Fenchel und sein damaliges Dudenhofen-Orchester 1996 im Bundeswettbewerb des Deutschen Orchesterwettbewerbs „einen der größten Erfolge in der Vereinsgeschich-



te erzielen konnte“, wie Vorsitzender Willi Kratz sagt.

Mit der zweiten Suite aus Gustav Holsts „Die Planeten“ will die Viktoria aus Ober-Roden beim Wertungsspiel des Hessischen Musikverbands am 2. Juni 2012 punkten. Ihre Interpretation präsentieren sie bereits beim 44. Weihnachtskonzert am vierten Advent. Maestro Dieter Weis ist bei den Viktorianern einige Jahre mehr zugänge als Fenchel in Dudenhofen.

Auch schon seit 23 Jahren dirigiert Dietmar Schrod das Orchester des Musikvereins Weiskirchen. Dort wird es wohl 2013 ein Dirigentenfest im Rodgauer Norden geben. Das Konzert zum 90-jährigen Bestehen des Musikvereins Weiskirchen am 26. November trägt die Überschrift „Bella Italia“. Dabei wird der Bogen von Verdi bis Zucchero gespannt.